

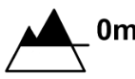







Regionale Lawinengefahrenstufen in alpinen Lagen vom 10.01.2006 07:30 GANZTÄGIG 	WAS? Problem  Neuschnee	WO? Gefahrenstellen  0m  xxx
	Allg. Stufe Tirol  2	Tendenz für morgen  gleichbleibend

GEFAHRENMUSTER (GM):

Weiterhin günstige Tourenbedingungen

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Tourenbedingungen in Tirol sind bei verbreitet mäßiger Gefahr weiterhin günstig, weil sich Spannungen innerhalb der Schneedecke zusehends abbauen. Gefahrenstellen finden sich dabei vor allem in schattseitigen extrem steilen Rinnen und Mulden, wo ältere Triebsschneeansammlungen durch große Zusatzbelastung ausgelöst werden können. In kammnahen Bereichen haben sich vor allem entlang des Alpenhauptkammes auch neuere, allerdings kleinräumige Triebsschneepakete gebildet. Diese sind für den erfahrenen Wintersportler leicht zu erkennen, können allerdings vereinzelt bereits durch geringe Zusatzbelastung gestört werden. In den schneereichen Regionen Tirols kann speziell in mittleren Höhenlagen aus sonnenbeschienenen Hängen das Abgleiten der Schneedecke auf steilen Wiesenhängen nicht ausgeschlossen werden.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Durch die Inversionswetterlage ist der Einfluss der Sonnenstrahlung in mittleren Höhen mehr zu spüren als in Tallagen. Dort hat sich nämlich in steileren Hängen allgemein ein dünner, allerdings meist nicht tragfähiger Schmelzharschdeckel gebildet. In flacheren Hangpartien sowie allgemein in schattigen Hängen findet man unverändert traumhaften Pulverschnee vor. An der Schneeoberfläche hat sich dort meist eine gut ausgeprägte Oberflächenreife abgelagert. Hochalpin bildete sich hingegen an windexponierten Stellen ein dünner Windharschdeckel. Der Schneedeckenaufbau ist geprägt durch ein bodennahes Schwimmschneefundament, das in den schneereichen Regionen allerdings deutlich seltener zu beobachten ist. Darüber lagern in Abbau befindliche härtere Schneeschichten, meist ältere Triebsschneeansammlungen, die wiederum von den Schneefällen ab Neujahr überlagert sind.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Das Hoch über Osteuropa ändert seine Lage nicht, es bleibt auch für ganz Mitteleuropa wetterbestimmend. Nach wie vor beste Wetterbedingungen, weil sich die Berge weit oberhalb der tiefen Nebelschichten befinden und eine ungestörte maximale Fernsicht garantiert ist. Temperatur in 2000m -6 bis -2 Grad, in 3000m -8 Grad. Schwacher Südostwind.

TENDENZ

Weitere Entspannung der Situation.

Johannes Schmid